

Newsletter 100% kommunal Ausgabe 19, September 2024

Liebe Leserinnen und Leser,

herzlich willkommen im zur 19. Ausgabe des Newsletters von [Ortsverband](#) und [Fraktion](#) der Freien Demokraten in Münster und Altheim.

Egal ob regelmäßiger oder neuer Leser: Wir freuen uns sehr, dass Sie dabei sind!

Jörg Schroeter



Fraktions- und
Ortsverbandsvorsitzender

und

Arne Mundelius



Stellv. Fraktions- und
stellv. Ortsverbandsvorsitzender

1. Vorwort des Vorsitzenden

von Jörg Schroeter

Liebe Leserinnen und Leser,

die politische Sommerpause ist nicht nur im Bund und den Ländern zu Ende, auch in Münster beginnt am 10. September die zweite Sitzungsperiode 2024 mit vielen interessanten Themen.

In unserem heutigen Newsletter wollen wir die Lücke zum letzten Newsletter schließen (immerhin aus dem April!) und einen kleinen Ausblick auf die kommenden Wochen geben.

In den letzten Tagen haben alle Münsterer Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer einen Brief der Gemeinde erhalten. Inhalt ist die **neue Berechnung der Niederschlagswassergebühren**, die nach 17 Jahren einer Adjustierung bedarf.

Wichtig dabei ist, dass nicht einfach nur mit alten Methoden neu gerechnet wird, sondern mit dem „Grundstücksabflussbeiwertverfahren“ eine komplett neue Berechnungsmethode angewandt wird. Damit ist ein direkter Vergleich der beiden Methoden nahezu unmöglich. Schaut man aber vom Ende her, also von den daraus resultierenden Zahlungsströmen und dem Gesamtbetrag all dieser Gebühren, bleibt festzuhalten, dass die Summe nur die Kosten decken darf, die der Gemeinde durch Niederschlagswasser entstehen. Es gibt also keine versteckte Gebührenerhöhung, der einzelne Betrag mag sich aber trotzdem in dem einen oder anderen Fall etwas erhöhen oder verringern. Dies liegt daran, dass auf den Grundstücken in den vergangenen 17 Jahren Veränderungen erfolgt sein können, die für die Berechnung relevant sind. Bitte liebe Münsterer, lest den Brief der Gemeinde sorgfältig durch und geht bei Fragen auf die Gemeinde zu. Das beratende Fachbüro schaltet zudem ab dem 2. September eine Info-Hotline unter der Nummer 06071 3002-124 montags bis donnerstags von 8:00 bis 16:00 Uhr und freitags von 8:00 bis 12:00 Uhr, um Bürgerfragen zu beantworten. Zudem gibt es Vor-Ort-Beratungstermine in Münster und Altheim, die Termine finden Interessierte hier: <https://muenster.abwassersplitting.de/buergersprechstunden>.

Wo wir grade bei Abgaben sind, es wird ab 2025 auch noch eine **neue Berechnung der Grundsteuer** geben. Höchststrichterlich wurde bereits 2018 die Verfassungswidrigkeit der bisherigen Berechnung festgestellt. Auf unseren Antrag hin wurde mit den Stimmen der Fraktionen von SPD und ALMA - Die Grünen in der letzten Sitzung der Gemeindevertretung beschlossen, uns nach den Empfehlungen des Landes zur richten und die Hebesätze so anzupassen, dass die Gemeinde keine versteckte Steuererhöhung beschließt. Die CDU-Fraktion wollte darüber hinaus sogar die Hebesätze über die Empfehlung ihres eigenen Finanzministers in Hessen senken. Dem konnten wir aufgrund der finanziellen Situation in Münster und dem Diktat des Haushaltssicherungskonzepts leider nicht zustimmen. Irgendwie habe ich ohnehin bei unsere CDU in Münster manchmal den Eindruck, dass deren Anträge mit der stillen Hoffnung verbunden sind, dass die anderen Fraktionen diese ablehnen. Dieser Antrag ist ein Beispiel.

Noch ein Beispiel gefällig? Der Antrag der CDU-Fraktion, einen **Ortsbeirat für Altheim** ab der nächsten Legislaturperiode zu etablieren. Meinen Redebeitrag aus der Sitzung der Gemeindevertretung finden Sie weiter unten. Wir haben unseren Wunsch (die Verweisung in den Haupt- und Finanzausschuss/HFA zur weiteren Beratung) in der Sitzung bewusst nicht selbst als Änderungsantrag formuliert, da wir sehen wollten, ob die CDU willens ist, diesen Antrag im Ausschuss weiter zu diskutieren. Das war offensichtlich nicht der Fall. Die FDP in Münster mag blauäugig sein, aber wäre der Antrag von uns gewesen, hätten wir den Hinweis einer anderen Fraktion gerne aufgenommen. Mir drängt sich sogar der Verdacht auf, dass man dankbar war, denn nun konnte man auf den politischen Wettbewerber FDP in der Presse „einschlagen“, da auch die anderen Fraktionen den Antrag abgelehnt haben. Wir halten das aus und wir arbeiten weiter an den Sachthemen. Eine „Ping-Pong-Berichterstattung“ war uns die Sache jedenfalls nicht wert. Und wer weiß, ob es nicht in Zukunft doch noch zu einer, von der CDU angestoßenen, sachlichen Diskussion zu dem Thema kommt. Bis dahin liegt das Thema bei uns auf Eis.

Eis ist ein gutes Stichwort zum Ende meines etwas langen Vorworts. Wir haben Spätsommer und eigentlich sollten die Temperaturen das widerspiegeln. Aber gefühlt ist ja noch Hochsommer mit über 30° C. Und so werde ich den Sonntagnachmittag mit meiner Frau jetzt in der Eisdiele verbringen. Wer weiß, wie lange das Wetter in diesem Jahr noch dazu einlädt?

Genießen auch Sie die vielleicht letzten schönen Spätsommertage und bleiben Sie zuversichtlich und vor allem bleiben Sie gesund.

Ihr Jörg Schroeter

2. Rückblick der Münsterer FDP-Fraktion auf die Sitzung der Gemeindevertretung vom 8. Juli: Gemeindevertreter beschließen FDP-Antrag zur Senkung der Grundsteuerhebesätze

Pressemitteilung vom 29. Juli 2024

Nachdem die Fraktionen von CDU, SPD und ALMA - Die Grünen bereits in den vergangenen Wochen ihre Sicht auf die letzte Gemeindevertretersitzung dargestellt haben, möchte nun auch die FDP-Fraktion die Ergebnisse aus dieser Sitzung aus ihrer Sicht bewerten.

Zwei Beschlussvorschläge der letzten Gemeindevertretersitzung werden perspektivisch unmittelbare finanzielle Auswirkung auf viele Bürgerinnen und Bürger in unserer Gemeinde haben und bedürfen daher aus Sicht der FDP-Fraktion der besonderen Würdigung.

Zum einen der Beschluss für das neue Berechnungsverfahren der Niederschlagswassergebühren, das nach über 15 Jahren nun neu aufgesetzt wird. „Es ist einfach nicht akzeptabel, dass man wissentlich für eine unbekannte Anzahl von Grundstücken die Gebühren aufgrund unrichtiger Datenlage falsch berechnet. Hier folgten alle Fraktionen dem Vorschlag der Verwaltung, was wir als FDP-Fraktion begrüßen“, erklärt FDP-Fraktionsvorsitzender Jörg Schroeter. Wie groß die Abweichungen für den ein oder anderen sein werden, lässt sich noch nicht genau beziffern und hängt natürlich von den Gegebenheiten vor Ort ab. Sollten auf dem Grundstück keine großen Veränderungen, gemeint sind Veränderungen wie die Versiegelung oder Freilegung von Flächen, vorgenommen worden sein, dürften sich diese aber – wenn überhaupt – in einem kleinen Rahmen bewegen. Das nun neu anzuwendende „Grundstücksabflussbeiwertverfahren“ reduziert zudem über die Pauschalisierung von Grundstückskategorien Bürokratie auf Seiten von Verwaltung und Bürgern.

Zum anderen wurde auf Antrag der FDP-Fraktion die Anpassung der Hebesätze für die Grundsteuer A und B ab 2025 beschlossen. Das Ziel dabei ist, das Gesamtaufkommen

der Grundsteuer in Münster insgesamt auf dem bisherigen Niveau zu halten. Dies war sowohl durch den Bund als auch von der hessischen Landesregierung als Ziel formuliert worden, musste aber kommunal von den Gemeindevertretern beschlossen werden. Die Höhe der tatsächlich zu entrichtenden Grundsteuer hängt dabei neben dem örtlichen Hebesatz (der nun gesenkt wird) und der pro Grundstück im Rahmen der Grundsteuerreform neu ermittelten individuellen Grundsteuermesszahl ab.

Dem Antrag der CDU-Fraktion, über die empfohlene Anpassung hinaus die Hebesätze weiter zu senken, konnte die FDP-Fraktion wie auch SPD und ALMA - Die Grünen nicht folgen. „Unter dem Diktat des bestehenden Haushaltssicherungskonzepts halten wir diesen Vorschlag für eine Idee zum falschen Zeitpunkt“, erläutert Arne Mundelius von der FDP und weiter: „Wir werden sobald sich finanzielle Spielräume ergeben, einem solchen Antrag gerne zustimmen oder diesen selber einbringen, aber 2025 sehen wir diese Spielräume leider nicht.“

Endlich! Ein erster Schritt für den Verkauf der gemeindeeigenen Wohngebäude ist getan. Die Verwaltung wurde beauftragt, für die Goethestraße 154 und 156 einen Käufer zu finden, der das Gebäude in Erbpacht übernimmt. Der Gemeindevertretung soll nach einem Änderungsantrag der CDU-Fraktion der Erbbaurechtsvertrag im Entwurf zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Auch ist auf Antrag der SPD-Fraktion im Antrag formuliert, dass das neu entstehende Gebäude weiter und ausschließlich für Mietern mit niedrigen oder mittleren Einkommen zur Verfügung steht. „Beide Ergänzungen sind wichtig“, so Mundelius und weiter, „uns ist dabei aber mindestens genauso wichtig, dass die jetzigen Bewohner laufend über den Stand der Planung informiert werden, denn schließlich geht es zuallererst um Veränderungen für die jetzigen Mieter!“

Der CDU-Antrag „Arbeitsgelegenheiten für Personen im Leistungsbezug des Asylbewerberleistungsgesetz (AsylblG)“ war leider durch Vorberichte der Antragstellerin emotional aufgeladen. „Wenn man von einer vollumfänglichen Alimentierung der Asylsuchenden durch den Steuerzahler spricht, darf man sich über eine zum Teil reflexartige Ablehnung des Antrags in der Gemeindevertretung nicht wundern“, erklärt Schroeter. Die FDP wäre dem Antrag gefolgt, aber nicht aus einem populistisch motivierten Gerechtigkeitsempfinden, sondern allein aus dem Grund, betroffene Asylsuchende aus ihrer täglichen Tristesse herauszuholen. Dem Leben Struktur geben, Kontakt mit der Bevölkerung, vielleicht sogar etwas Spracherwerb, all das sind gute Gründe für den damit im Kern richtigen Antrag. Der Vorschlag des Bürgermeisters zu diesem Thema die Fachexpertise der Flüchtlingsbetreuung aus der Kreisverwaltung einzuholen konnte die emotional aufgeladene Stimmung einiger Gemeindevertreter beruhigen und wurde einstimmig angenommen. So wird der Gemeindevertretung das Thema noch einmal aus Expertensicht erläutert und damit hoffentlich eine gute Entscheidungsgrundlage gelegt.

Abschließend freut sich Fraktionsmitglied Sonja Sachs, Vertreterin der Liberalen im Sozialausschuss, mit allen Fraktionsmitgliedern darüber, dass das katholische Familienzentrum St. Michael endlich wieder seine vierte Kindergartengruppe öffnen wird!

Es hat lange gedauert, aber am Ende zählt der Erfolg. Bis zum Jahresende soll dann der Kindergarten wieder vierzünftig ausgelastet sein.

3. Ausgewählte Redebeiträge der vergangenen Gemeindevertretersitzungen

von Jörg Schroeter und Arne Mundelius

- Redebeitrag zum FDP-Antrag „Grundsteuerreform aufkommensneutral für Münster (Hessen) umsetzen“, <https://ov-muenster-hessen.freie-demokraten.de/redebeitrag-grundsteuerreform-aufkommensneutral-fuer-muenster-hessen-umsetzen>
- Redebeitrag zum Antrag aller Fraktionen auf FDP-Initiative „Verbesserung der Taktung der Dreieichbahn bis 2027“, <https://ov-muenster-hessen.freie-demokraten.de/redebeitrag-verbesserung-der-taktung-der-dreieichbahn-bis-2027>
- Redebeitrag zum Antrag der Verwaltung „Niederschlagswassergebühren“, <https://ov-muenster-hessen.freie-demokraten.de/redebeitrag-niederschlagswassergebuehren>
- Redebeitrag zum Antrag der Verwaltung „Machbarkeitsstudie zur Sanierung und Modernisierung des Rathaus Münster (Hessen)“, <https://ov-muenster-hessen.freie-demokraten.de/redebeitrag-machbarkeitsstudie-zur-sanierung-und-modernisierung-des-rathaus-muenster-hessen>
- Redebeitrag zum Antrag der Verwaltung „Bestellung eines Erbbaurechts für die Goethestraße 154 + 156“, <https://ov-muenster-hessen.freie-demokraten.de/redebeitrag-bestellung-eines-erbaurechts-fuer-die-goethestrasse-154-156>
- Redebeitrag zur „Gebührensatzung über die Benutzung der Kindertagesstätten der Gemeinde Münster“, <https://ov-muenster-hessen.freie-demokraten.de/redebeitrag-zur-gebuehrensatzung-ueber-die-benutzung-der-kindertagesstaetten-der-gemeinde-muenster>
- Redebeitrag zum CDU-Antrag „Einrichtung von Cannabis Verbotszonen“, <https://ov-muenster-hessen.freie-demokraten.de/redebeitrag-einrichtung-von-cannabis-verbotszonen>
- Redebeitrag zum CDU-Antrag „Ortsbeirat Altheim“, <https://ov-muenster-hessen.freie-demokraten.de/redebeitrag-ortsbeirat-altheim>

- Redebeitrag zum CDU-Antrag „Arbeitsgelegenheiten für Personen im Leistungsbezug des AsylbLG“, <https://ov-muenster-hessen.freie-demokraten.de/redebeitrag-arbeitsgelegenheiten-fuer-personen-im-leistungsbezug-des-asylblg>

4. Metallbau Haus: Traditionelles Handwerk trifft auf moderne Herausforderungen - FDP Münster und Altheim zum Gewerbegespräch Auf der Beune

Pressemitteilung vom 7. Mai 2024

Im Herzen von Münsters Gewerbegebiet „Auf der Beune“ befindet sich der Handwerksbetrieb Metallbau Haus. Dieser öffnete am frühen Abend des 16. April seine Türen für ein Gewerbegespräch mit der FDP Münster und Altheim, bei dem Geschäftsführer Jörg Haus einen tiefen Einblick in die Welt des Metallbaus gab.

Mit Wurzeln, die bis ins Jahr 1973 zurückreichen, ist Metallbau Haus ein Traditionsunternehmen in Münster. Geleitet wird der Betrieb von Jörg Haus, der das Handwerk von seinem Vater erlernt hat.

Während des Gewerbegesprächs wurden verschiedene Themen angesprochen, darunter auch die aktuellen Herausforderungen im Gewerbegebiet. Insbesondere die Probleme mit fehlendem Parkraum und gefährlichen Verkehrssituationen standen im Fokus. Doch auch die Planung des neuen Gewerbegebiets „Am Seerich“ wurde diskutiert, wobei Themen wie Fußgängerüberwege, Radwege und LKW-Parkplätze besondere Aufmerksamkeit erhielten. Als Handwerksbetrieb mit einer breiten Produktpalette bietet Metallbau Haus alles von modernen Konstruktionen bis hin zu barocken Verzierungen. Tore, Türen, Geländer und Überdachungen gehören zum täglichen Geschäft. Dabei legt man großen Wert darauf, viele Arbeitsschritte selbst durchzuführen, anstatt auf externe Lieferanten zurückzugreifen.

Im Gespräch betonte Jörg Haus die Bedeutung von traditioneller Handwerkskunst in Verbindung mit modernen Technologien. Maschinen und Automaten erleichtern die Arbeit, aber viel Handarbeit und Fachwissen bleiben unerlässlich. Trotz der Herausforderungen durch Materialverknappung und Preissteigerungen aufgrund globaler Ereignisse wie dem Ukrainekrieg blickt Jörg Haus zuversichtlich in die Zukunft. Ein besonderes Highlight des Besuchs war natürlich die persönliche Führung durch den Betrieb, bei der die Gäste einen Einblick in die verschiedenen Arbeitsbereiche erhielten. Von Ambossen über Drehmaschinen bis hin zu CNC-Stanzmaschinen – Metallbau Haus ist für viele Aufgaben gerüstet.

Am Ende des Abends blieb ein beeindruckender Eindruck von einem Handwerksbetrieb, der mit Herzblut geführt wird. Metallbau Haus verkörpert die Verbindung von Tradition und Innovation und steht für Qualität, Zuverlässigkeit und Handwerkskunst „Made in Münster“.



5. Aktuelle Veröffentlichungen unseres Ortsverbands

- „Verloren und doch gewonnen“ - Gemeinsamer Antrag von ALMA - Die Grünen und Liberalen zurückgezogen und doch dem Zweck nach durchgesetzt, <https://ov-muenster-hessen.freie-demokraten.de/verloren-und-doch-gewonnen-gemeinsamer-antrag-von-alma-die-gruenen-und-liberalen-zurueckgezogen-und>
- „Ja, ist denn schon Kommunalwahlkampf?“ - Münster-Altheim-Breitfelder Liberale nehmen Stellung zu aktuellen Anträgen der CDU-Fraktion in der Gemeindevertretung am 13. Mai, <https://ov-muenster-hessen.freie-demokraten.de/ja-ist-denn-schon-kommunalwahlkampf-muenster-alheim-breitfelder-liberale-nehmen-stellung-zu>

Impressum

FDP OV Münster und Altheim, Jörg Schroeter, Goethestraße 109, 64839 Münster (Hessen), fdp-muenster-hessen.de. Sie erhalten diese E-Mail, weil Sie dem Empfang zugestimmt haben, weil Sie Mitglied der FDP sind oder weil diese Mail an Sie von einem Bekannten weitergeleitet wurde.

Wenn dem so sein sollte: Gerne möchten wir Ihr Interesse wecken und Sie als regelmäßigen Empfänger gewinnen – dies können Sie unter <https://ov-muenster-hessen.freie-demokraten.de/#newsletter> tun!

Sie wollen diese Mail zukünftig nicht mehr erhalten? -> formlose Antwort an uns und wir löschen Ihre Adresse.

